



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 10.03.2026 08:55 Uhr | Urs von Wulfen

Isses Sünde, zu spät zu kommen?

Isses Sünde, zu spät zu kommen? Wenn ich einen festen Termin habe, dann bin ich da. Pünktlich. Aber wehe, es geht um berufliche Deadlines, z.B. einen Text abzugeben – da wird es bei mir oft "kurz vor knapp" oder auch mal drüber und da bin ich wirklich nicht stolz drauf. Meine Freunde Christoph und Alex haben ihre ganz eigenen Themen mit der Pünktlichkeit und deswegen haben wir in unserem Podcast darüber gestritten, ab wann Unpünktlichkeit eigentlich moralisch fragwürdig wird.

Alex ist pünktlich. Immer. Für ihn ist das eine Frage der Nächstenliebe und des Respekts und begründet das auch aus der Bibel:

"Ich hab was gefunden im Römerbrief, da sagt Paulus. Seid einander in Ehrerbietung zuvorkommend. Es hat etwas damit zu tun, den Nächsten zu achten und natürlich auch dessen Zeit zu achten."

Dem würde Christoph nicht unbedingt widersprechen, aber er ist derjenige von uns, der es mit der Uhrzeit oft nicht so genau nimmt. Er sieht das fast schon als Teil seiner Persönlichkeit:

"Ich bin chronisch unpünktlich. Ich bin genetisch unpünktlich."

Ist Christoph deswegen ein schlechter Mensch, weil er öfter als andere zu spät kommt? Ist Pünktlichkeit wirklich ein absoluter Wert und nicht eher eine lokale Üblichkeit? Es gibt Regionen in der Welt, da werden einfach andere Schwerpunkte gesetzt. Da würde man es zum Beispiel als große Unhöflichkeit ansehen. ein gutes und intensives Gespräch mit jemanden, den man zufällig getroffen hat, abubrechen, nur um irgendwo pünktlich eine andere Person zu treffen. Eine solche Begegnung ist ein Geschenk und damit wichtiger, als ein Zeitversprechen das man irgendwann mal gegeben hat.

Am Ende bleibt das Dilemma: Wer pünktlich ist, zeigt Respekt vor der Lebenszeit des anderen. Wer aber auch mal fünf gerade sein lässt, schenkt dem Moment vielleicht mehr Dankbar- und Aufmerksamkeit.

Also: Isses Sünde, zu spät zu kommen? Wenn es als Machtmittel genutzt wird, sicher. Wenn es aus der Freude am Moment geschieht, ist es vielleicht eher eine "Stundenblume", die gerade mal in eine andere Richtung wächst.

Wie sehen Sie das? Ist Unpünktlichkeit für Sie eine Respektlosigkeit oder ein Zeichen von Lebensfreude? Schreiben Sie mir! Sie finden mich auf www.kirche-im-wdr.de.

Hinweis: Den Podcast "Isses Sünde" finden Sie hier:

<https://bistum-osnabrueck.de/podcast-isses-suende/>

Die aktuelle Folge finden Sie u.a. bei Spotify:

<https://open.spotify.com/episode/2MANwnIo4V5wkxYMoqrQgQ>

Und auch bei youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=Pwhj1HcbbtQ>

Kontakt: urs@dasbodenpersonal.de

